

Gedächtnisprotokoll

Klausur 2018 – Klinische Psychologie

Achtung: Diese Zusammenfassung ist unvollständig und die Formulierungen entsprechen in vielen Fällen nicht denen in der Klausur.

1. MC: Was zeichnet kategoriale und dimensionale Diagnostik aus? (Vor- und Nachteile, Eigenschaften)
2. Nennen Sie verschiedene Normen (4)
3. Definieren Sie Inzidenz und Prävalenz im Bezug auf psychische Störungen.
4. Erläutern Sie die Bedeutung der Bestandteile des SOERCK-Modells.
5. Welche Angststörung wird am besten durch die folgende Beschreibung charakterisiert?
 1. Angst vor der Angst
 2. Sich Sorgen machen
 3. Angst vor negativer Bewertung
 6. Nennen Sie drei Beispiele, wie Depression Beeinträchtigungen im Alltag auslösen kann.
 7. Nennen Sie drei kognitive Verzerrungen nach Beck.
 8. MC: Was trifft auf das Diathese-Stressmodell zu?
 1. Es erklärt die Diathese von Stress bei PTBS.
 2. Es ist störungsspezifisch.
 3. Es ist ein gutes allgemeines Erklärungsmodell.
 4. Es erklärt die Multimorbidität bei Essstörungen.
 9. Ordnen Sie die folgenden Angststörungen nach dem durchschnittlichen Alter bei Erkrankungsbeginn:
 1. GAS
 2. Agoraphobie
 3. Soziale Phobie
 4. Spezifische Phobie
 10. MC: Bei welchen Essstörungen treten Maßnahmen gegen Gewichtszunahme auf?
 11. MC: Wie gut ist Psychotherapie bei Essstörungen evidenzbasiert? (gut/schlecht)
 12. MC: Bei welchen Essstörungen ist KVT evidenzbasiert am besten geeignet?
 13. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Diäten und der Entwicklung einer Essstörung?
 14. Nennen Sie Beispiele zu den drei Komponenten sozialer Angst (Verhalten, verbale Äußerungen/Gedanken/Gefühle, vegetative und endokrine Veränderungen)
 15. In welchen zwei typischen Situationen tritt soziale Phobie häufig auf, nennen Sie jeweils ein Beispiel.
 16. MC: Welche Kontrollversuche gibt es im Sorgenmodell von Borkovec?
 - Ablenkung
 - Rückversicherung
 - Medikamenteneinnahme
 - Gedankenunterdrückung
 17. MC: Was sollte ein Patient mit Agoraphobie im Kino tun, wenn er seine Angst nachhaltig überwinden möchte?
 1. Den Saal verlassen
 2. Sich an den Rand setzen.
 3. Sich ablenken und an „etwas Schönes“ denken
 4. Sitzenbleiben, die Angst aushalten und eventuell noch verstärken.
 18. MC: Welche Aussagen über PTBS treffen zu:
 1. Man made disasters werden als schlimmer empfunden als Naturkatastrophen
 2. Typische Symptome sind Wiedererleben, Vermeidung, emotionale Taubheit und erhöhtes

Erregungsniveau

3. 90% aller Traumaüberlebenden entwickeln eine chronische PTBS

4. Der auslösende Faktor ist Teil der Diagnosekriterien

19. Nennen Sie drei Strategien, die das Gefühl einer aktuellen Bedrohung bei der PTBS aufrechterhalten.

20. MC: Was trifft auf Zwangsstörungen zu.

1. Die Gedanken werden eingegeben

2. Es wird Widerstand gegen die Gedanken geleistet

3. Es besteht Einsicht in die Sinnlosigkeit

4. Die Gedanken drängen sich auf

21. Für welche Zielgruppe eignet sich die CBASP?

Zusätzlich noch 5 Fallbeispiele, bei denen eine Diagnose gestellt und 2-3 Symptome genannt werden sollten. Bei manchen Fallbeispielen musste außerdem eine Alternativdiagnose gestellt und eine zusätzliche Frage zur Diagnosesicherung angegeben werden.